

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 21. März 2020 09:41

## Zitat von Sawe

Ich kann dieses Gerede das wir so privilegiert sind, und soviel verdienen, nicht mehr hören!

Ich arbeite im Schnitt auf das ganze Jahr gerechnet 53 Stunden die Woche mit Elterngesprächen, Konferenzen für schwierige Schüler u.s.w.

Ich habe mindestens 7 Jahre später Geld verdient wie jeder normale Arbeiter der mit 16 oder 17 in die Lehre geht. Das vergisst man auch sehr schnell.

Ich habe Kassierer, Altenpfleger, u.s.w in meinem Bekanntenkreis. Wenn ich mein Gehalt auf die Stunden die ich arbeite rechne, verdiene ich kaum mehr!

Meine Erfahrungen betrifft sicher alle Lehrer und nicht nur mich!

Ich hatte vor meinem Lehramtsstudium einen anderen Beruf. Verdiene jetzt nur noch 1/4 des Gehaltes von vorher. Aber das wusste ich und habe mich trotzdem für den Lehrerberuf entschieden. Ich bereue es nur manchmal sehr kurz! im Januar, wenn viele Rechnungen kommen 🤔.

Das Bildungsministerium fordert jetzt den unbezahlten, freiwilligen Einsatz von Lehrern in den Ferien, um die Betreuung von Kindern zu sichern (die "Freiwilligen" werden dem Ministerium gemeldet). Trotz der momentanen Situation sehe ich das sehr kritisch. Obwohl viele Kollegen jetzt von zu Hause aus arbeiten, haben sie einen höheren zeitlichen Aufwand. Wir greifen auf unsere privaten Geräte zurück, damit die Abläufe reibungslos funktionieren (Elterngespräche,...) mussten einige notgedrungen ihre Privatnummer an Schüler und Eltern herausgeben (Kollegen, die das nicht möchten, sind dann aber auf die angewiesen, die die Nummer herausgaben 😞) usw. Bei unserem Gehalt wird im Gegenzug geknausert, so weit es geht ☹️. Kollegen mit Zeitvertrag, die auf Weiterverwendung hoffen, sehen sich zum unbezahlten Einsatz gezwungen ☹️. Wie sieht es in Zukunft aus? Die Lehrer haben ja zu viel Ferien, die können ja mal ... ☹️.

Wir gehen privat zur Zeit stark in Vorleistung und sollen jetzt auch noch unbezahlt Dienst schieben ☹️. Irgendwann ist auch das Fass voll lieber Herr Faßmann (Bildungsminister Österreich).